

W2 Barbara Brecht-Hadraschek, KV Barnim

Tagesordnungspunkt: 5.3. Nachwahl 1 Basismitglied Parteirat (offener Platz)

Bewerbung zur Nachwahl Basismitglied Parteirat

Liebe Freund*innen,

sehr gerne würde ich mich als engagiertes Basismitglied im Parteirat einbringen!

Meine Herzensthemen sind Bildungsgerechtigkeit und pädagogische und soziale **Inklusion** sowie gesellschaftliche Teilhabe. Hier engagiere ich mich sowohl beruflich als auch ehrenamtlich: Ich bin sachkundige Einwohnerin im Ausschuss für Bildung, Jugend, Kultur, Soziales und Sport in Bernau, Elternvertreterin in der Schulkonferenz am Oberstufenzentrum Barnim I, in den Kreiselterrat gewählt und aktives Mitglied in der LAG Bildung. Beruflich arbeite ich seit vielen Jahren bei einem großen freien Kinder- und Jugendhilfeträger in der Unternehmenskommunikation mit Wirkungskreis in Kitas, Schulen, Schulsozialarbeit, Schulhilfe und Ambulante Hilfen. Diese vielfältigen Perspektiven auf die Themen Familie, Kinder und Jugendliche, Inklusion, Bildung und soziale Gerechtigkeit möchte ich in den Parteirat einbringen.

Weil es um die Zukunft unserer Kinder und Jugendlichen geht, halte ich Bildungspolitik nach dem Klimaschutz für eines der wichtigsten Themen unserer Zeit. Sowohl grundsätzlich für die Zukunft unseres Landes als auch strategisch für die nächste Landtagswahl. Aktuell ist der Stellenwert der Bildungspolitik in der Gesellschaft abzulesen an den unzureichenden Arbeitsbedingungen der Menschen, die in diesem Bereich arbeiten, an der unbefriedigenden digitalen Ausstattung, an den veralteten Lehrplänen, an den starren Strukturen, an denen Schüler*innen, Eltern und pädagogische Fachkräfte oft genug verzweifeln und scheitern. Bildungspolitik fokussiert aktuell zu wenig auf die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen, auf ihr Recht an Bildung, auf ihr Recht auf das bestmögliche Rüstzeug für ihre Zukunft. So geht es auf keinen Fall weiter.

Mein innerer Demokratiekompass: Ich möchte in einem Land leben, in dem Menschen in all ihrer Vielfalt gleiche Möglichkeiten haben sich zu entfalten und gleich respektiert werden. Und Menschenrechte hören nicht an der europäischen Grenze auf.

Herzliche Grüße

Barbara

Weitere Angaben zur Person

Barbara Brecht-Hadraschek
sie/ihr



Seit 2021 bin ich Sprecherin des Regionalverbandes Niederbarnim

Ich bin 53 Jahre, verheiratet und habe eine 17-jährige Tochter. Aufgewachsen in Baden-Württemberg, Studium im Heidelberg, Brest und Wien, 1. Staatsexamen in Geschichte, Politikwissenschaft und ev. Theologie. Nach einige Wanderjahren hat es mich der Liebe wegen nach Berlin verschlagen – und der hohen Mieten wegen 2018 Jahren in den „Speckgürtel“, nach Bernau, wo ich den grünen Barnim lieben lernte. Ich war fast 15 Jahre selbständige Texterin, PR-Frau, e-Learning-Drehbuchautorin und Medientrainerin, bevor ich vor rund sieben Jahren in eine Festanstellung ging und beruflich ein neues Kapitel aufgeschlagen habe. Ich bin ein offener, humorvoller und sehr neugieriger Mensch. In pandemiefreien Sommern trifft man mich auch mal auf Konzerten oder einem Festival, je lauter die Musik umso besser!)

W4 Sergey Lagodinsky

Tagesordnungspunkt: 5.2. offener Platz

Bewerbung für ein Votum von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg für die Europaliste 2024

Liebe Freund*innen,

als ich im September 2020 mein Büro in Eberswalde eröffnete, wurde die EU-Flagge am Eingang noch während des Eröffnungsempfangs heruntergerissen. Auch im schönen spätsommerlichen Brandenburg ist Europaarbeit kein sonniger Spaziergang.

Drei Jahre, eine Pandemie und einen Angriffskrieg später ist der Weg nicht weniger steinig geworden. Aber er lohnt sich, wenn wir ihn gemeinsam gehen, so wie ich in den vergangenen vier Jahren mit Ska, mit Annalena und mit Euch allen gemeinsam. Und am Ende, daran glaube ich fest, steht ein grünes, gerechtes und friedvolles Europa. Wir müssen bloß weiterhin gemeinsam anpacken. Daher bewerbe ich mich um Euer Votum für die Europaliste.

Seit vier Jahren bin ich Europaabgeordneter. In dieser Zeit habe ich in meinen drei Gebieten – Außenpolitik, Rechtsstaat, Digitalisierung – viel angeschoben und einiges erreicht. Mein Motto ist: Reden ist silber, Handeln ist gold: nur gute Parlamentsarbeit bringt uns politisch weiter. Gleich zu Beginn verhinderte ich, dass der ungarische Ex-Justizminister EU-Kommissar wird, später zwang ich die Kommission mit einer Untätigkeitsklage des Parlaments, gegen Ungarn Geldsanktionen zu verhängen. Der sogenannte "Lagodinsky-Bericht" dient der Kommission als Grundlage für ein europäisches Vereinsrecht zur Stärkung der Zivilgesellschaft. Ich bin der Motor hinter der Parlamentsinitiative zum Sondertribunal gegen Putin und aktuell entwickle ich gemeinsam mit der Kommission eine Richtlinie zur Konfiszierung der Mafia- und Oligarchen-Vermögen. Bald gibt es hoffentlich ein starkes Gesetz zur Künstlichen Intelligenz, das ich für uns Grüne verhandele. Seit vier Jahren beackere ich ein breites Feld, aber ein Thema bleibt das Leitmotiv meines Wirkens: Demokratie und Grundrechte, egal wo – ob in Budapest, in Moskau oder in Cottbus.

Und wenn ich in Brandenburg unterwegs bin, spüre ich eines ganz genau: Brüssel mag weit weg sein, aber meine Themen sind es nicht. Es fängt schon mit den wirtschaftlichen Auswirkungen unserer Solidarität mit der Ukraine an und geht weiter mit der Unterstützung für grüne digitale Startups. Ich setze mich dafür ein, europäische Hilfen für die Brandenburger Zivilgesellschaft zugänglicher zu machen und reise, reise, reise um zu erklären und zuzuhören. So etwa im Sommer 2021 in der Grenzregion zwischen Brandenburg und Polen, um die Wünsche der grenzübergreifenden NGOs für mein Gesetz zum europäischen Vereinsrecht mitzunehmen. 2022 diente meine Studie gegen den Oderausbau den Naturschutzverbänden als Basis für einen ersten Baustopp an der Oder. Und noch im gleichen Sommer stand ich bis zur Brust im Wasser der Oder und half der Feuerwehr in Mescherin, den Fluss nach der Katastrophe zu säubern. Nicht fragen, sondern handeln, das habe ich in den vergangenen Jahren vor allem hier in Brandenburg gelernt.

Dafür möchte ich mich hier mit Euch weiterhin einsetzen: Dass unsere schönen Landschaften geschützt bleiben, dass für all die Demokrat*innen ein lebenswertes Brandenburg frei und sicher bleibt, dass die Sorgen und Anliegen der Brandenburger*innen in Brüssel gehört werden. Und dass Europa in Brandenburg zu hören ist. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen.



Sergey Lagodinsky

Geboren in der UdSSR, eingewandert nach Deutschland 1993. Mitglied von Bündnis 90/Die Grünen seit 2011 (KV Pankow). Seit 2019 Mitglied im Europäischen Parlament.

Aufgaben im EP:

- Vorsitzender der EU-Türkei Delegation des Parlaments
- Stellv. Vorsitzender des Rechtsausschusses
- Berichterstatter u.a. für Europäisches Vereinsrecht, Europäisches Datengesetz, Konfiszierung der Oligarchenvermögen

Werdegang (Auswahl):

- 1996-2000: Jura-Studium Göttingen
- 2001-2003: Studium Öffentliche Verwaltung (MPA), Harvard
- 2010-heute Rechtsanwalt
- 2012-2019 Referatsleitung EU/Nordamerika/Türkei bei Heinrich Böll Stiftung
- Mitglied Parteirat Brandenburg
- Arbeit in Parteikommissionen:
 - Staat und Religion,
 - AG Vielfalt,
 - Task Force Zeitenwende

W8 Linda Weiß (KV Oberhavel)

Tagesordnungspunkt: 5.3. Nachwahl 1 Basismitglied Parteirat (offener Platz)

Bewerbung zur Nachwahl des Basismitglieds für den Parteirat

Liebe Freund*innen,

ich möchte die Basis im Parteirat vertreten und stelle mich deshalb zur Nachwahl für den offenen Platz.

Bestärkt durch das grüne Frauenmentoringprogramm engagiere ich mich seit 2022 aktiv auf unterschiedlichen Ebenen.

Zum einen organisiere ich als Sprecherin des Stadtverbands Oranienburg die gemeinsamen Aktivitäten der Basismitglieder vor Ort, interessiere mich als Sachkundige Einwohnerin im Bauausschuss insbesondere für die Stadtentwicklung und die Mobilität in unserer Stadt.

Zum anderen setze ich mich als Mitglied der LAG Feminismus und als Sprecherin im Frauenpolitischen Rat Land Brandenburg für die Gleichstellung aller Geschlechter, für mehr Frauen in der Kommunalpolitik und für Parität ein. Meine Vision ist es frauenpolitische Themen so präsent zu machen, dass kein Weg an Ihnen vorbei führt, denn die feministische Reflexion aller Lebensbereiche, wie beispielsweise der Stadtentwicklung, hinterfragt aktuelle Gegebenheiten und Strukturen, so dass Verbesserungen für alle Menschen möglich werden.

Aus privaten Gründen, als Mutter zweier Kinder, liegt mir die politische Teilhabe von Eltern junger Kinder und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an politischen Entscheidungsprozessen am Herzen. In der Kommunalpolitik brauchen wir die Perspektive junger Eltern!

Als studierte Literaturwissenschaftlerin mit Schwerpunkten in der tschechischen und französischen Literatur schlägt mein Herz für Europa. Unter anderem am Beispiel der europäischen Avantgarden sehen wir, dass Kunst und Literatur als gemeinsame europäische Projekte Innovationen hervorbringen, die richtungsweisend sind.

All diese Perspektiven würde ich als Basismitglied sehr gern in den Parteirat einbringen. Die kommunale Ebene, die Basis-Ebene, ist das Rückgrat der Parteipolitik. Die Basis ist aufnahmefähig für Stimmungen und Bewegungen der Breite. Sie braucht die Unterstützung der Kreisverbände und des Landesverbands, beispielsweise bei administrativen Aufgaben, damit Freiraum für politische Basisarbeit entsteht.

Für diesen Freiraum will ich mich einsetzen und freue mich, wenn ihr mich dabei unterstützt.

Seid herzlich begrüßt!

Eure Linda



- 39 Jahre alt
- lebt mit Partner und zwei Kindern glücklich in Oranienburg
- Literaturwissenschaftlerin, Übersetzerin
- seit Juni 2022 Sprecherin im Stadtverband Oranienburg
- seit September 2022 Sprecherin im Frauenpolitischen Land Brandenburg (als Delegierte der LAG Feminismus)
- fraulindaweiss@gmail.com